

Bildungs- und Kulturdepartement
Herrn Dr. Charles Vincent
Leiter Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

Luzern, 5. Juli 2010

Vernehmlassung «Altersentlastung» - Stellungnahme LLV

Sehr geehrter Herr Dr. Vincent

Im März 2009 gelangten wir mit dem Anliegen an Sie, die Altersentlastung zukünftig zu verbessern. Es sollen auch Teilpensen unter 50% entlastet werden, der Stichtag soll der Schuljahresbeginn sein und die Entlastung soll sich auf den gesamten Berufsauftrag beziehen.

Ende Mai 2010 erhielten wir Ihren Vorschlag zur Vernehmlassung. Im Begleitbrief erklären Sie, dass mit dem heutigen Altersentlastungsmodell diese Anliegen nicht verwirklicht werden könnten. Das heutige Modell würde damit noch komplizierter werden und würde zu Mehrkosten von Fr 0,5 Mio führen.

Sie schlagen nun eine Systemänderung vor, die zwar das Anliegen der Ausdehnung der Entlastung auf Pensen unter 50% und den Schuljahresstichtag berücksichtigt, jedoch zu einer massiven Reduktion der Altersentlastung für die Lehrpersonen mit einem Pensum über 50% führen würde!

Bestehendes Modell

<i>Alter</i>	<i>Entlastung</i>	<i>pro Schulwoche</i>	<i>Pro Jahr</i>	<i>insgesamt</i>
55 bis 60	5%	1,42 Lektionen	54 Lektionen	270 Lektionen
60 bis 65	10%	3,00 Lektionen	114 Lektionen	570 Lektionen
Total				840 Lektionen

Neues Modell

<i>Alter</i>	<i>Entlastung</i>	<i>pro Schulwoche</i>	<i>Pro Jahr</i>	<i>insgesamt</i>
50 bis 60	1 Woche	0,74 Lektionen	28 Lektionen	280 Lektionen
60 bis 65	2 Wochen	1,47 Lektionen	56 Lektionen	280 Lektionen
Total				560 Lektionen

Offensichtlich soll mit den Einsparungen im Altersbereich 60 - 65 die Altersentlastung für die Lehrpersonen mit Teilpensen unter 50% finanziert werden.

Das neue Modell ist keine Verbesserung der Altersentlastung für alle Lehrpersonen, was unser Anliegen war, sondern eine Umverteilung der Altersentlastung zu Gunsten der Teilpensen und zu Ungunsten der Pensen über 50%! Dies war in keiner Art und Weise die Absicht unserer Eingabe vom März 2009.

Eine zusätzliche Ferienwoche bringt keine Entlastung, sondern bedeutet für die Lehrperson einen Mehraufwand an Vorbereitungsarbeiten für die Stellvertretung.

Wir lehnen die neue Fassung zur Altersentlastung der Lehrpersonen vollumfänglich ab und erneuern unsere Forderungen, die wir in der Eingabe vom März 2009 formuliert haben!

Die Attraktivität des Lehrberufs soll doch verbessert werden, darüber wird zurzeit überall geschrieben und gesprochen. Mit einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen wird die Attraktivität mit Sicherheit nicht verbessert, insbesondere für die 35 % der Lehrpersonen, die über 50 Jahre alt sind.

Wir bitten um Kenntnisnahme unserer Stellungnahme. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

LUZERNER LEHRERINNEN- UND LEHRERVERBAND

Annamarie Bürkli
Präsidentin LLV

Peter Mugglin
Präsident Stako

Pius Egli
Geschäftsführer